

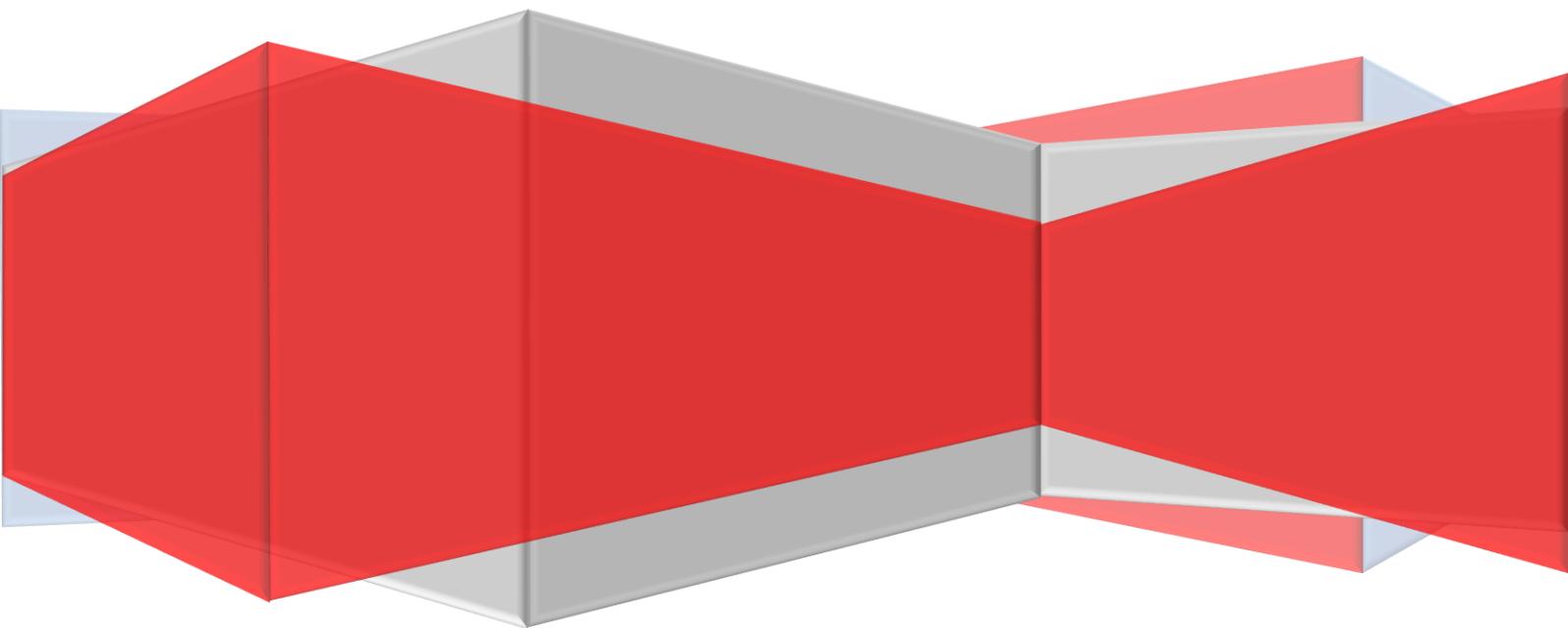
**Cultivate school entrepreneurial mindset through holistic approach targeting teachers and pupils**



# **ISO Certified Materials for Teachers: Development of Entrepreneurial Mindset for teachers Level 6**

IO5A8: 2.2 Motivation and Perseverance

**Partner Responsible: Rinova Limited**



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Cultivate school entrepreneurial mindset through holistic approach targeting teachers and pupils



enterschoolmind

## Coordinated by



## Partners



Apostolos  
Varnavas  
Primary School

4<sup>th</sup> Primary  
School of  
Tyrnavos

<b>Program</b>	Erasmus+
<b>Key Action</b>	KA201 - Strategic Partnerships for school education - Cooperation for innovation and the exchange of good practices
<b>Project Title</b>	Cultivate School Entrepreneurial Mindset through a Holistic Approach Targeting Teachers and Pupils
<b>Project Acronym</b>	EnterSchoolMind
<b>Project Agreement Number</b>	2018-1-CY01-KA201-046906
<b>Project Start Date</b>	01/11/2018
<b>Project End Date</b>	31/10/2021

# Inhaltsverzeichnis

Die LOs auf einen Blick.....	3
Obligatorisch Methodische Instrumente.....	4
Power Point Präsentation .....	4
Erlebnisorientierter Workshop .....	5
Erlebnisorientierter Workshop .....	9
Gruppenübung.....	14
Erlebnisorientierter Workshop .....	18
Offene Fragen .....	21
Geschlossene Fragen .....	23

## Die LOs auf einen Blick

<b>Kompetenzcode und Titel</b>	<b>2.2 Motivation und Durchhaltevermögen</b>
<b>Entercomp-Bereich</b>	<b>2.2 Motivation und Durchhaltevermögen</b>
<b>Nummern und Titel der Lernergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• - 2.2_14 Beschreiben Sie Motivationstheorien (z.B. kognitive Dissonanz und zielbezogene Theorie und andere), die im Unterricht nützlich sind</li> <li>• - 2.2_15 Nennen Sie Techniken (wie z.B. Handlungsplanung, Einsatz von Motivationsmotoren und andere), mit denen Schüler motiviert und engagiert bleiben können</li> <li>• - 2.2_16 Mögliche Quellen für Ablenkung oder Entmutigung, allgemeine Schwierigkeiten und Hindernisse nennen</li> <li>• - 2.2_17 Techniken verstehen und anwenden (z.B. Zielsetzung, Klassenraum-Energizer und andere), die eingesetzt werden können, um bei Schwierigkeiten und Ablenkungen motiviert und engagiert zu bleiben</li> <li>• - 2.2_18 Eine Klassenumgebung schaffen, die das Engagement und die Konzentration der SchülerInnen fördert</li> <li>• - 2.2_19 Unterstützen Sie die SchülerInnen dabei, sich ihrer Motivatoren bewusst zu werden und positiv mit ihnen zu arbeiten.</li> <li>• - 2.2_20 Angemessenes Arbeitsverhalten und erfolgreiche Kommunikationsstrategien etablieren, um Motivation und Ausdauer zu fördern</li> <li>• - 2.2_21 Entwickeln Sie Selbstbewusstsein und bauen Sie auf eigene Stärken im Bereich der Motivation auf und fördern und unterstützen Sie diese bei den Schülern</li> </ul>

Methodisches Instrument Typ	Anzahl der methodischen Instrumente
Vortrag (obligatorisch)	1
Offene Fragen	1
Geschlossene Fragen	1
<input checked="" type="checkbox"/> Individuelle Übung	
<input checked="" type="checkbox"/> Erfahrungsworkshop	3 (diese Workshops sind umfangreich und in den Powerpoint-Präsentationen enthalten - mit Einzel-, Paar- und Gruppenübungen)

<input type="checkbox"/> Brainstorming	
<input type="checkbox"/> Gruppendiskussion	
<input checked="" type="checkbox"/> Gruppenübung	1
<input type="checkbox"/> Sonstiges (bitte angeben)	
<u>Gesamtzahl der methodischen Instrumente:</u>	7

## Obligatorisch Methodische Instrumente

### Power Point Präsentation

Code des methodischen Instruments PPT2.2\_1 (Abschnitt 1 motivation)

<b>Kompetenzcode und Titel</b>	<b>2.2 Motivation und Durchhaltevermögen</b>
<b>LO-Codes und Titel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2.2_14 Beschreiben Sie Motivationstheorien (z.B. kognitive Dissonanz und zielbezogene Theorie und andere), die im Unterricht nützlich sind</li> <li>- 2.2_15 Nennen Sie Techniken (wie z.B. Handlungsplanung, Einsatz von Motivationsmotoren und andere), mit denen Schüler motiviert und engagiert bleiben können</li> <li>- 2.2_16 Nennen Sie mögliche Quellen für Ablenkung oder Entmutigung, allgemeine Schwierigkeiten und Hindernisse</li> <li>- 2.2_19 Unterstützen Sie die SchülerInnen dabei, sich ihrer Motivatoren bewusst zu werden und wie sie positiv mit ihnen arbeiten können</li> </ul>
<b>Ziel des methodischen Instruments</b>	Dies ist eine Vorlesung mit eingebauten Aktivitäten und Übungen. Sie dient dazu, das Konzept der Motivation einzuführen, Motivationstheorien vorzustellen und zu bewerten, einschließlich derer, die mit dem Lernen in Verbindung stehen, und das Konzept der verschiedenen Motivatoren vorzustellen und ihre Komplexität zu verstehen und zu analysieren.
<b>Hinweise und Tipps für den Ausbilder</b>	Die PowerPoint-Präsentation enthält im Abschnitt "Anmerkungen" ausführliche Hinweise, darunter Links zu nützlichen Websites für Hintergrundinformationen Für diese Sitzung benötigt der Moderator Flipchart-Papier und farbige Stifte für die Übungen sowie die Möglichkeit für die Teilnehmer, sich zu bewegen und Gruppen zu bilden.

	<p>Übungen</p> <p>Geführte Visualisierung - Mein Morgen CL2.2_1</p> <p>Kleingruppendiskussion - Auswirkungen von Motivation und Demotivation CL2.2_2</p> <p>Kleingruppendiskussion - Motivation einer bestimmten Gruppe CL2.2_3</p>
<b>Beilage</b>	

## Zusätzliche methodische Instrumente

### Erlebnisorientierter Workshop

<b>Code des methodischen Werkzeugs:</b>	<b>PPT2.2_1 (Abschnitt 2)</b>
<b>Kompetenzcode und Titel</b>	<b>2.2 Motivation und Durchhaltevermögen</b>
<b>LO-Code und Titel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2.2_16 Mögliche Quellen für Ablenkung oder Entmutigung, allgemeine Schwierigkeiten und Hindernisse benennen</li> <li>- 2.2_19 SchülerInnen dabei unterstützen, sich ihrer Motivatoren bewusst zu werden und positiv mit ihnen zu arbeiten</li> <li>- 2.2_21 Entwickeln Sie Selbstbewusstsein und bauen Sie auf eigene Stärken im Bereich der Motivation auf und fördern und unterstützen Sie dies bei den Schülern</li> </ul>
<b>Ziel des methodischen Werkzeugs:</b>	Das Tool fördert das Verständnis für die Bedeutung des Selbstbewusstseins in Bezug auf die Motivation und für Instrumente zur Entwicklung dieses Selbstbewusstseins. Es enthält eine Einführung in gesunde und weniger gesunde Motivationsstile zur Unterstützung der Schüler im Klassenzimmer.
<b>Hinweise und Tipps für den Ausbilder</b>	Da diese Aktivität sehr lang ist (150 Minuten), sind die meisten Anweisungen für den Trainer in der beigefügten PowerPoint-Präsentation PPT2.2_1 (zweiter Abschnitt - Selbstbewusstsein rund um Motivation) enthalten. Die PowerPoint-Präsentation enthält ausführliche Hinweise im Abschnitt "Anmerkungen", einschließlich Links zu nützlichen Websites für Hintergrundinformationen.



<b>Umgebung:</b>
Klassenzimmer
<b>Größe der Gruppe</b>
Größe der Klasse
<b>Erforderliche Zeit</b>
150 Minuten
<b>Materialien</b>
Flipchart-Papier, Powerpoint-Projektor, bunte Stifte, Post-it-Zettel
<b>Prozess</b>
<p>Da diese Aktivität sehr lang ist (150 Minuten), sind die meisten Anweisungen für den Trainer in der beigefügten PowerPoint-Präsentation PPT2.2_1 (zweiter Abschnitt - Selbstbewusstsein rund um Motivation) enthalten.</p> <p>Im Abschnitt "Notizen" der PowerPoint-Präsentation finden sich umfassende Hinweise, die den Moderator in allen Aspekten der Durchführung unterstützen. Die Sitzung umfasst sowohl die Vermittlung von Informationen durch PowerPoint-Folien im Vortragsstil als auch eine Reihe von Übungen/Aktivitäten. Der Aufbau der Sitzung ist wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einführung in die Bedeutung des Selbstbewusstseins für die Motivation (ppt-Folie)</li><li>- 3 x individuelle Übungen für die Teilnehmer, um ein Verständnis für die Bedeutung des Selbstbewusstseins im Zusammenhang mit der Motivation und Möglichkeiten zur Entwicklung dieses Selbstbewusstseins zu entwickeln:</li></ul> <p><b>1 Fragebogen zur Motivation (beigefügtes Word-Dokument - "Quiz zur Selbstmotivation"), der für jeden Auszubildenden in ausreichender Zahl fotokopiert werden muss. CL2.2_4</b></p> <p>Fotokopieren Sie den Motivationsfragebogen, einen für jeden Auszubildenden.</p> <p>Bitten Sie die Auszubildenden, den Motivationsfragebogen auszufüllen, und versuchen Sie dabei, so ehrlich wie möglich zu sein.</p> <p>Nachdem sie den Fragebogen ausgefüllt haben, setzen Sie sie in Paaren zusammen, um ihre Ergebnisse zu besprechen und darüber nachzudenken:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wie haben sie das Quiz erlebt?</li><li>- Fühlten sie sich dadurch motiviert oder verzagt?</li><li>- Gibt es Aspekte der Selbstmotivation, in denen sie besser sind als in anderen?</li></ul>



- Wussten sie das von sich selbst, oder war irgendetwas eine Überraschung?

- Gibt es etwas Bestimmtes, an dem sie gerne arbeiten würden?

Führen Sie dann eine Diskussion in der ganzen Klasse über die Themen

Die Auszubildenden füllen den Fragebogen einzeln aus und diskutieren dann in Zweiergruppen, gefolgt von einer Diskussion in der Klasse.

## **2 "Ich tue das, was ich jeden Tag tue, weil..." Kurze individuelle Übung, gefolgt von einer Gruppendiskussion CL2.2\_5**

Die Übung hilft uns, unsere Hauptmotivatoren zu erkennen

Bitten Sie die Teilnehmer, eine kurze Übung durchzuführen:

- Geben Sie ihnen die Aussage "Ich tue jeden Tag, was ich tue, weil..." und bitten Sie sie, schnell aufzuschreiben, was ihnen als Antwort in den Sinn kommt - ermutigen Sie sie, nicht zu viel darüber nachzudenken, sondern nur ihre ersten Antworten aufzuschreiben.

- Bitten Sie sie dann, im Zusammenhang mit dieser ersten Antwort die folgenden Fragen zu beantworten

- "Was ist die Absicht oder der Zweck dieser Antwort? Was bewirkt das für mich oder wie fühle ich mich dabei?". Und schreiben Sie die Antwort auf.

- Bitten Sie sie, diesen Vorgang zu wiederholen, beginnend mit der ersten Aussage (und achten Sie dabei auf unterschiedliche Antworten) und dann noch sechs weitere Male die Folgefragen.

- (Jedes Mal, wenn sie dies tun, werden sie hoffentlich eine andere Motivation finden und ihr Wissen über sich selbst vertiefen)

- Bitten Sie sie erneut, sich in Paaren zusammenzufinden und über ihre Antworten zu sprechen:

- Gab es Überraschungen - Motivationen, die sie aufgedeckt haben, die ihnen nicht so bewusst waren?

- Gibt es etwas, das sie gerne ändern und anders machen würden?

## **3 "Warum?" - eine Paarübung zur Vertiefung des Denkens über Motivation CL2.2\_6**

- Die Auszubildenden gehen zurück in ihre Paare

- Beide denken über eine Entscheidung nach, die sie gerade treffen wollen

- Ein Auszubildender spricht über seine Entscheidung und die Ideen, die er in Bezug auf diese Entscheidung hat, und der andere Auszubildende fragt ihn gegebenenfalls immer wieder nach dem "Warum", worauf der erste Auszubildende nachdenken und antworten muss.

- Am Ende der 3 Minuten halten sie inne und sprechen darüber, wie das für sie war.

- Dann tauschen sie die Plätze und machen das Gleiche in umgekehrter Reihenfolge.
- Dieser Prozess sollte den Entscheidungsträgern helfen, tiefer in ihre Gedanken über ihre Beweggründe einzudringen
- Es werden tiefgreifende und spezifische Probleme aufgedeckt, die sonst vielleicht nicht an die Oberfläche kämen.
- Es ist kein Zufall, dass die Frage "Warum?" eine recht einfache Frage ist.
- Es ist eine wichtige Erkenntnis, dass man ein paar Schichten tiefer gehen muss, um die Wahrheit hinter den Motivationen zu enthüllen, bevor man eine kritische Entscheidung trifft.
- Im Anschluss daran wird in Kleingruppen ein Werkzeug / eine Aktivität entwickelt, mit dem/der die Schüler ihr Verständnis für ihre Motivationen entwickeln können (sie benötigen Stifte und Flipchartpapier) CL2.2\_7
- Die Teilnehmer bilden Gruppen von 4 Personen und entwickeln in der Gruppe ein Hilfsmittel/eine Aktivität, mit dem/der die Schüler ihr Verständnis für ihre Motivationen entwickeln können.
- Bestimmen Sie die Altersspanne
- Es kann sich um jede Art von Aktivität handeln, von einem Fragebogen über ein gegenseitiges Interview bis hin zu einer Gruppenaktivität für die ganze Klasse.
- Nachdem sie fertig sind, stellt jede Gruppe ihr Instrument/ihre Aktivität vor und diskutiert darüber.
- Anschließend gibt es einen kurzen Vortrag über Motivationshindernisse, einschließlich gesunder und ungesunder Motivationen, mit einer kurzen Paarübung, um über persönliche Motivationen nachzudenken und darüber, ob sie gesund sind oder nicht. Notizen zum Vortrag finden Sie in den ppt-Notizen. PPT2.2\_1 Abschnitt 2

#### Fragen/Bemerkungen/Aktivitäten zur Nachbesprechung/activities

Diese sind alle in der PowerPoint-Präsentation enthalten.

#### **Wenn Sie um Feedback zu den 3 Übungen bitten, können Sie sich auf Folgendes konzentrieren:**

- Fühlt es sich hilfreich an, unsere Motivationen zu verstehen?
- Ist den Teilnehmern irgendetwas Interessantes aufgefallen?
- Welche Übung war am nützlichsten und hat am meisten aufgedeckt
- Wenn wir uns unserer eigenen Gewohnheiten, Routinen, Impulse und Reaktionen bewusst sind, können wir uns selbst besser verstehen und darauf hinarbeiten, mit dem, was wir sind, in Frieden zu sein
- können wir unsere Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen proaktiv steuern
- wir können bewusster entscheiden, was wir tun, und mehr Kontrolle ausüben

- Menschen, die sich ihrer selbst bewusst sind, sind in der Regel psychisch gesünder und haben eine positive Einstellung zum Leben. Sie verfügen auch über eine tiefere Lebenserfahrung.

**die sie zum Vorschein bringen können:**

- Motivationen können sich im Laufe des Lebens ändern
- in herausfordernden Situationen ist es immer gut, sich selbst zu fragen, was uns motivieren könnte
- wir sind alle unterschiedlich - Konflikte entstehen oft, wenn wir die Motivationen anderer missverstehen

**Schlussbemerkungen**

## Erlebnisorientierter Workshop

<b>Code des methodischen Werkzeugs:</b>	<b>PPT2.2_1 Abschnitt 3</b>
<b>Kompetenzcode und Titel</b>	<b>2.2 Motivation und Durchhaltevermögen</b>
<b>LO-Code und Titel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• - 2.2_15 Techniken aufzählen (z.B. Aktionsplanung, Einsatz von Motivationsmotoren u.a.), mit denen Schüler motiviert und engagiert bleiben können</li> <li>• - 2.2_17 Techniken verstehen und anwenden (z.B. Zielsetzung, Klassenraum-Energizer und andere), die eingesetzt werden können, um bei Schwierigkeiten und Ablenkung motiviert und engagiert zu bleiben</li> <li>• - 2.2_18 Eine Klassenumgebung schaffen, die das Engagement und die Konzentration der SchülerInnen fördert</li> <li>• - 2.2_20 Angemessenes Arbeitsverhalten und erfolgreiche Kommunikationsstrategien zur Förderung von Motivation und Durchhaltevermögen etablieren</li> <li>• - 2.2_21 Entwickeln Sie Selbstbewusstsein und bauen Sie auf eigene Stärken im Bereich der Motivation auf und fördern und unterstützen Sie diese bei den Schülern</li> </ul>
<b>Ziel des methodischen Werkzeugs:</b>	Dieses Tool zielt darauf ab, durch einen PowerPoint-Vortrag (PPT2.2_1, Abschnitt 3, Entwicklung und Unterstützung der Selbstmotivation) und einen Erfahrungsworkshop (einschließlich einer Vielzahl von Aktivitäten) das Konzept der Selbstmotivation einzuführen, 4 Faktoren zu betrachten, die sich auf diese auswirken, und dann zu zeigen, wie man Techniken zur Selbstmotivation entwickelt.

<b>Hinweise und Tipps für den Ausbilder</b>	Da diese Aktivität sehr lang ist (220 Minuten), sind die meisten Anweisungen für den Trainer in die beigefügte PowerPoint-Präsentation eingebettet (PPT2.2_1, Abschnitt 3, Entwicklung und Unterstützung der Selbstmotivation).
---	---

<b>Umgebung:</b>
Klassenzimmer
<b>Größe der Gruppe</b>
Gruppe in Klassenstärke
<b>Erforderliche Zeit</b>
220 Minuten
<b>Materialien</b>
Flipchart-Papier, Powerpoint-Projektor, bunte Stifte, Post-it-Zettel
<b>Prozess</b>
<p><b>Der Workshop wird durch die beigefügte PowerPoint-Präsentation (PPT2.2_1, Abschnitt 3, Entwicklung und Unterstützung der Selbstmotivation) unterstützt, die als Struktur für die Sitzung dient.</b> Im Abschnitt "Notizen" der PowerPoint-Präsentation finden sich umfassende Hinweise, die den Moderator bei allen Aspekten der Durchführung unterstützen. Die Sitzung umfasst sowohl die Vermittlung von Informationen durch PowerPoint-Folien im Vortragsstil als auch eine Reihe von Übungen/Aktivitäten. Der Aufbau der Sitzung ist wie folgt:</p> <p><b>-Einführung in die Selbstmotivation durch eine Reflexion: CL2.2_8</b></p> <p>Der Kursleiter liest die beiden Reflexionen (in den Notizen auf der PowerPoint-Präsentation) laut vor und diskutiert sie anschließend mit der Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was davon ist Selbstmotivation? Erstens, zweitens, weder noch, beides?</li> <li>- Warum?</li> <li>- Wie haben sich die beiden Szenarien unterschiedlich angefühlt, wie haben sie sich jeweils gefühlt?</li> </ul> <p>Anschließend gibt es einen Vortrag über die 4 Faktoren der Selbstmotivation, Selbstvertrauen, positives Denken, starke Ziele und ein motivierendes Umfeld - mit ausführlichen Notizen zu jeder der ppt-Folien. Mit diesem Vortrag sind eine Reihe von kurzen Übungen verbunden:</p> <p>Positives Denken:</p>



**Eine geführte Reflexion" CL2.2\_9 - Bitten Sie die Teilnehmer, die Augen zu schließen und dann die Reflexion mit Pausen zwischen den Sätzen vorzulesen.**

Es folgt eine Gruppendiskussion, die sich auf folgende Fragen konzentriert:

- War es einfacher, die positiven oder die negativen Dinge in Ihrem Tag zu finden?
- Haben Sie dem Positiven oder Negativen mehr Zeit gewidmet?
- Habt ihr euch selbst gelobt?
- Haben Sie sich selbst kritisiert?

**Übung "Einen negativen Gedanken in Frage stellen" CL2.2\_10:**

- Bitten Sie die Teilnehmer, an eine Situation zu denken, in der sie sich etwas ausreden, weil sie glauben, dass sie es nicht schaffen können. Dann schreiben sie dies als Aussage auf. Geben Sie das Beispiel: "Ich bin nicht gut genug für die Stelle, für die ich mich bewerbe, weil ich nicht genug Erfahrung habe."
- Nachdem sie es aufgeschrieben haben, bitten Sie sie, darüber nachzudenken, ob sie sich absolut sicher sein können, dass dies wahr ist.
- Bitten Sie sie dann, Beweise für das Gegenteil zu finden und aufzuschreiben.
- In diesem Fall also: Welche Erfolge haben sie in ihrer Laufbahn erzielt, die auf die neue Stelle anwendbar sein könnten? Wo und wann haben sich ihre Bemühungen positiv ausgewirkt usw. usw.
- Ermutigen Sie sie, zu bemerken, wenn sie denken: "Das sind keine echten Beweise" usw.
- Ermutigen Sie sie, kreativ zu sein, wenn es darum geht, Beweise für das Gegenteil zu finden (denn der Verstand, der in seinen Mustern feststeckt, wird sie nicht wahrnehmen wollen).
- Bitten Sie sie, sich paarweise über die Übung auszutauschen

**Übung CL2.2\_12 - "Das Negative neu formulieren":**

- Bitten Sie die Teilnehmer, sich in Paaren zusammenzufinden:
- Einer der beiden erzählt etwas Negatives, das in seinem Leben passiert ist.
- Es kann etwas Persönliches oder Berufliches sein, muss aber wahr sein.
- Ermutigen Sie die Teilnehmer, eine Geschichte zu erzählen und so detailliert wie möglich zu schildern, was in dieser Situation passiert ist.
- Wenn sie mit dem Erzählen fertig sind, erzählt ihr Partner ebenfalls die Geschichte der Situation, konzentriert sich aber mehr auf die positiven Aspekte des Erlebnisses (das kann für sie eine Herausforderung sein, aber ermutigen Sie sie, sich Zeit zu nehmen und wirklich darüber nachzudenken, und stellen Sie der ersten Person sogar zusätzliche Fragen zu dem Erlebnis)
- Die Paare tauschen dann und der andere Partner erzählt eine Geschichte

- Am Ende diskutieren die Paare darüber, wie es sich für sie angefühlt hat, sowohl der Erzähler als auch die Person, die die Geschichte erzählt hat.

Bringen Sie die ganze Klasse zusammen, um ein Feedback zu geben und die Übungen zu diskutieren

- Fragen Sie, ob die Übungen hilfreich waren und auf welche Weise
- Spürten sie die Möglichkeit, ihr Denken zu ändern - fühlten sie sich dadurch ermutigt?
- Ist ihnen aufgefallen, dass Dinge, die sie im Kopf haben, nicht unbedingt die Wahrheit sind?

Sprechen Sie am Ende der Diskussion darüber, ob sie sich vorstellen können, diese 3 Übungen mit den Schülern durchzuführen und wie sie sie anpassen würden.

### **Es folgt eine weitere Übung zum Thema "Motivationstechniken im Klassenzimmer" CL2.2\_14**

- Die Teilnehmer werden in 4er-Gruppen mit Flipchart und Farbstiften eingeteilt.
  - Beschreiben Sie in der Gruppe abwechselnd Ihr Arbeitsumfeld im Klassenzimmer, was Sie dort motivierend und was demotivierend finden.
  - Überlegen Sie dann in der Gruppe, was ihrer Meinung nach die wichtigsten Motivationsfaktoren für ihre Schüler sind.
  - Erstellen Sie nun auf kreative und spielerische Weise einen Plan für die ideale motivierende Umgebung für die SchülerInnen.
  - Ermutigen Sie sie, über den Tellerrand hinaus zu denken, z.B. könnte es draußen sein.
  - Zu berücksichtigen sind: der Raum, die Sitzgelegenheiten, der Standort, die Ressourcen, die Altersstruktur der SchülerInnen, die Art des Lernens, die Unterstützung verschiedener Motivationsbedürfnisse
  - Für alles, was sie entscheiden, müssen sie sagen, warum sie denken, dass es für die Schüler motivierend sein wird.
  - Jede Gruppe meldet sich dann bei den anderen Gruppen zurück und diskutiert
  - Sagen Sie, dass diese Aktivität auch mit Schülern durchgeführt werden kann, indem sie darüber nachdenken, wie sie sich ein Fantasie-Klassenzimmer vorstellen
- Bitte Sie die Teilnehmer, sich mit jemandem zusammenzutun, der nicht in ihrer Gruppe war.
- Reflektieren Sie in den Paaren abwechselnd, wie diese Übung für sie war.
- Haben sie sich während der Übung motiviert/demotiviert gefühlt?
    - - Kam und ging das?
    - - Was hat sie während der Übung motiviert oder demotiviert?
    - - Haben sie etwas unternommen, um damit zu arbeiten?



- - Was hätten sie noch tun können, um sich zu motivieren?

Die Paare kommen dann in die größere Gruppe und die TeilnehmerInnen können Feedback geben und diskutieren.

Beenden Sie den Vortrag, indem Sie einige Motivationstechniken vorstellen - alle Informationen finden Sie in den ppt-Notizen

#### Debriefing questions/remarks/activities

Alle sind in den PowerPoint-Notizen enthalten:

Die erste Reflexionsaktivität, Ideen für die Diskussion könnten sein:

- Verpflichtung vs. Interesse
- Wo sind sie effektiver, effizienter, erfüllter?
- Überlegen Sie, was die Motivation fördert
- Alle anderen Unterschiede, die sie bemerken
- Beide sind selbstmotiviert, wenn sie weitermachen, aber der eine wird durch Freude und eigene Wünsche angetrieben, der andere durch die Angst vor Bestrafung
- Weisen Sie sie darauf hin, dass Sie in Szenario 2 wahrscheinlich motivierter sind und sich leichter motivieren können.
- Aber gibt es Möglichkeiten, sich in Szenario 1 zu motivieren?
- Manche Menschen finden Wege, sich selbst zu motivieren, auch wenn die Situation schwierig ist - Selbstmotivation

Übung "Einen negativen Gedanken in Frage stellen", Punkte, die Sie in der Diskussion hervorheben können:

- Kannst du dir absolut sicher sein, dass diese Aussage wahr ist?
- Bemerken Sie, dass der Verstand gegenteilige Beweise nicht akzeptieren will, dass es sehr schwer ist, sie zu finden und sie dann zu verwerfen
- Scheitern, Fehler machen, scheitern ist Teil des Lebens und menschlich, aber Erfolg ist es auch
- Beide Dinge sind Teil der ganzen Wahrheit, und es ist wichtig, beides zu sehen.
- Fragen Sie dann, ob sie jemals versagen, Fehler machen usw.
- Können sie wissen, dass dies menschlich ist, zum Leben gehört und immer mal wieder vorkommt, aber dass es die Erfolge nicht schmälert?

- Diese Übung soll ihnen helfen, sich der negativen Muster bewusst zu werden und sich auch bewusst zu machen, dass diese das Positive verdrängen können
- es ist wichtig, sich unsere negativen Gedankenmuster bewusst zu machen
- diese Gedanken können dominant sein und keinen Raum lassen, das Positive wahrzunehmen
- Wenn wir in der Lage sind, beides zu sehen, erhalten wir ein genaueres Bild von uns in unserer Gesamtheit.
- Es ist jedoch auch wichtig, nicht zu versuchen, negative Gedanken und Gefühle einfach zu verdrängen - sie müssen anerkannt und bearbeitet werden.

Übung "Reframing des Negativen", Punkte, die Sie in der Diskussion ansprechen können:

- Es ist möglich, die Art und Weise, wie wir denken, zu ändern.
- nur weil wir etwas denken, heißt das nicht, dass es wahr ist
- Das Gefühl, dass wir an unseren Gedanken arbeiten können, ist ermutigend
- Die Veränderung unserer Gedanken geschieht nicht über Nacht.
- nur sehr wenige Situationen sind völlig negativ, die meisten haben auch positive Aspekte
- wir bemerken das oft nicht, wenn etwas eher schwierig als positiv ist
- es ist möglich, in allen Situationen etwas zu lernen
- können wir auch den "Silberstreif" bemerken, den jede dunkle Wolke hat

#### Abschlussbemerkungen

## Gruppenübung

<b>Code des methodischen Werkzeugs:</b>	<b>PPT2.2_1 Abschnitt 4 und CL2.2_15</b>
<b>Kompetenzcode und Titel</b>	<b>2.2 Motivation und Durchhaltevermögen</b>
<b>LO-Code und Titel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• - 2.2_17 Techniken verstehen und anwenden (z.B. Zielsetzung, Energizer im Klassenzimmer und andere), die eingesetzt werden können, um bei Schwierigkeiten und Ablenkung motiviert und engagiert zu bleiben</li> <li>• - 2.2_19 SchülerInnen dabei unterstützen, sich ihrer Motivatoren bewusst zu werden und positiv mit ihnen zu arbeiten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2.2_20 Angemessenes Arbeitsverhalten und erfolgreiche Kommunikationsstrategien zur Förderung von Motivation und Durchhaltevermögen etablieren</li> <li>- 2.2_21 Entwickeln Sie Selbstbewusstsein und bauen Sie auf eigene Stärken im Bereich der Motivation auf und fördern und unterstützen Sie diese bei den Schülern</li> </ul>
<b>Ziel des methodischen Werkzeugs:</b>	Erstellen eines Motivationsmittels
<b>Hinweise und Tipps für den Ausbilder</b>	In den folgenden allgemeinen Leitlinien enthalten

### *Allgemeine Richtlinien (für den Facilitator)*

Führen Sie das Thema der Sitzung ein:

Bei dieser Übung erstellen die Teilnehmer kurze Audio-Motivationshilfen. Diese Aktivität kann mit altersgerechten Materialien im Klassenzimmer nachgestellt werden.

Bitten Sie die Auszubildenden, sich in Paaren zusammenzufinden und dann als Paar beliebte Motivationszitate auf einem ihrer Smartphones nachzuschlagen und darüber zu diskutieren, welche sie mögen und herauszufinden, warum und was dies über sie selbst aussagt, und umgekehrt, welche sie nicht mögen und warum.

Jeder Auszubildende wählt ein Zitat aus, das er besonders mag.

In der großen Gruppe teilt jeder Teilnehmer mit, welches Zitat er mag und warum. Dann allgemeiner eine Gruppendiskussion über motivierende Zitate. Themen könnten sein: sind sie hilfreich, was könnten ihre Schattenseiten sein, wie helfen sie Ihnen, etwas über sich selbst und Ihre Motivation zu lernen, wie können Sie sie im täglichen Leben verwenden.

Legen Sie auf jeden Tisch ein Flipchart-Papier und einen Stift mit verschiedenen Überschriften am oberen Rand des Papiers (eine auf jedem Papier), darunter: Lieder, Bücher, Filme, Zitate, körperliche Aktivität, berühmte Personen, Fernsehsendungen und jede andere Überschrift, die Sie einfügen möchten. Bitten Sie alle, sich im Raum umzusehen und Beispiele für Medien, die sie als motivierend empfinden, unter jede der Überschriften zu schreiben.

Hängen Sie die Zettel im Raum auf, so dass alle sie sehen und als Inspiration nutzen können.

Führen Sie eine kurze Gruppendiskussion darüber, wie die Auszubildenden dies fanden und welche Rubriken sie bei der Arbeit im Klassenzimmer mit den Schülern verwenden könnten.

Bitten Sie die Teilnehmer, sich in kleinen Gruppen von 3 bis 5 Personen zusammenzufinden.

Die Auszubildenden müssen ein kurzes (5 bis 10 Minuten) Audio-Motivationsmittel für andere Erwachsene auf einem ihrer Telefone vorbereiten und erstellen. Sie können selbst entscheiden, wie sie dies strukturieren, aber Sie können ihnen einige Ideen geben, wie z.B.:

Motivationszitate, positive Affirmationen, eine geführte Visualisierung, eine Geschichte, persönliche Anekdoten oder eine Meditation.

Ermutigen Sie sie, in der Gruppe zu arbeiten und sich Zeit zu nehmen, um Ideen zu sammeln, zu planen, sicherzustellen, dass alle einbezogen werden und eine Rolle spielen, und das Werkzeug herzustellen. Geben Sie ihnen eine bestimmte Zeit für die Vorbereitung des Werkzeugs.

Sobald sie fertig sind, tauschen die Gruppen abwechselnd ihre Aufnahmen aus und diskutieren, welche sie inspirierend finden und warum.

Anschließend wird darüber diskutiert, wie sie diese Aktivität mit Schülern in einer Schule durchführen könnten, z. B. indem sie ein Poster erstellen, wenn keine Audioausrüstung zur Verfügung steht, was angepasst werden müsste (je nach Alter), wenn sie für andere Kinder gemacht wird und was einige der Herausforderungen sein könnten.

Bitten Sie die TeilnehmerInnen nach der Diskussion, sich in Paare aufzuteilen und zu besprechen, wie sie den Prozess der Erstellung des Werkzeugs, einschließlich der Arbeit in ihrer Gruppe, empfunden haben, wobei sie sich darauf konzentrieren sollten, was sie während des Prozesses als motivierend/demotivierend empfunden haben, wie sie darauf reagiert haben und was sie beim nächsten Mal anders machen könnten.

Führen Sie eine abschließende Gruppendiskussion über das, worüber die Paare gesprochen haben, einschließlich dessen, was motivierend oder demotivierend sein kann, wenn man Teil einer Gruppe ist, und was sie persönlich tun können, um sich zu engagieren.

Diskutieren Sie anschließend, wie diese letzte Reflexion mit den Schülern durchgeführt werden könnte.

#### Anzahl der Personen (oder Gruppen)

Gruppe in Klassenstärke

#### Anweisungen (für die Teilnehmer)

Die Aktivität beinhaltet die Erstellung kurzer Audio-Motivationshilfen. Diese Aktivität kann mit altersgerechten Materialien im Klassenzimmer durchgeführt werden.

Bildet Paare und sucht auf einem eurer Smartphones nach beliebigen Motivationszitaten. Diskutiert darüber, welche ihr mögt und findet heraus, warum und was das über euch selbst aussagt, und umgekehrt, welche ihr nicht mögt und warum. Wählt ein Zitat aus, das euch besonders inspiriert.

In der großen Gruppe teilt jeder von Ihnen das Zitat, das Ihnen gefallen hat, mit und sagt, warum.

Der Moderator verteilt eine Reihe von Flipcharts mit Überschriften im Raum. Alle Teilnehmer gehen durch den Raum und tragen ihre Ideen für motivierende Beispiele unter jeder Überschrift ein.

Es gibt eine kurze Gruppendiskussion darüber, wie Sie diese gefunden haben und welche Rubriken Sie bei der Arbeit im Klassenzimmer mit den Schülern verwenden könnten.

Bilden Sie eine kleine Gruppe von 3 bis 5 Teilnehmern. In dieser Gruppe planen und erstellen Sie ein kurzes Audio-Motivationsmittel auf einem Ihrer Telefone. Die Art und Weise, wie Sie dies tun, ist



Ihnen überlassen, aber einige mögliche Ideen wären motivierende Zitate, positive Affirmationen, eine geführte Visualisierung, eine Geschichte, persönliche Anekdoten oder eine Meditation. Achten Sie darauf, wie Sie die Herstellung dieses Werkzeugs in der Gruppe erleben.

Jede Gruppe stellt ihr Hilfsmittel vor.

Anschließend werden Sie darüber diskutieren, wie Sie diese Aktivität mit Schülern in einer Schule durchführen könnten, was angepasst werden müsste (je nach Alter) und was einige der Herausforderungen sein könnten.

Nach dieser Gruppendiskussion werden Sie in Paaren diskutieren, wie Sie den Prozess der Herstellung des Werkzeugs einschließlich der Arbeit in der Gruppe empfunden haben, wobei Sie sich darauf konzentrieren, was Sie während des Prozesses als motivierend/demotivierend empfunden haben.

In einer abschließenden Diskussion in der großen Gruppe wird besprochen, was in den Paaren besprochen wurde, gefolgt von einer Diskussion darüber, wie diese letzte Reflexion mit den Schülern durchgeführt werden könnte.

**Verantwortliche Person für jede Aufgabe (ggf. Arbeitsaufteilung)**

**Geschätzte Dauer**

90 Minuten

**Materialien**

Smartphones (Teilnehmer), Flipchart-Papier, Stifte, blauer Stift

**Richtlinien**

Siehe Allgemeine Richtlinien für Moderatoren

**Nachbesprechung Frage 1**

Wie könnten sie diese Aktivität mit Schülern in einer Schule durchführen?

**Was müsste angepasst werden?**

Was wären einige der Herausforderungen?

**Nachbesprechung Frage 2 (bitte fügen Sie so viele Fragen wie nötig hinzu)**

Siehe Allgemeine Richtlinien für Moderatoren

## Erlebnisorientierter Workshop

<b>Code des methodischen Werkzeugs:</b>	<b>PPT2.2_1 (Abschnitt 5)</b>
<b>Kompetenzcode und Titel</b>	<b>2.2 Motivation und Durchhaltevermögen</b>
<b>LO-Code und Titel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2.2_15 Techniken aufzählen (z.B. Aktionsplanung, Einsatz von Motivationsmotoren u.a.), mit denen Schüler motiviert und engagiert bleiben können</li> <li>- 2.2_17 Techniken verstehen und anwenden (z.B. Zielsetzung, Klassenraum-Energizer und andere), die eingesetzt werden können, um bei Schwierigkeiten und Ablenkung motiviert und engagiert zu bleiben</li> <li>- 2.2_18 Eine Klassenumgebung schaffen, die das Engagement und die Konzentration der SchülerInnen fördert</li> <li>- 2.2_20 Angemessenes Arbeitsverhalten und erfolgreiche Kommunikationsstrategien zur Förderung von Motivation und Durchhaltevermögen entwickeln</li> </ul>
<b>Ziel des methodischen Werkzeugs:</b>	Einführung des Konzepts der Ausdauer, Erarbeitung von Möglichkeiten, diese bei den Schülern in verschiedenen Situationen zu entwickeln, sowie Austausch und Entwicklung von Aktivitäten zur Förderung der Ausdauer
<b>Hinweise und Tipps für den Ausbilder</b>	Da diese Aktivität sehr lang ist (150 Minuten), sind die meisten Anweisungen für die Lehrkraft in der beigefügten PowerPoint-Präsentation enthalten

<b>Umgebung:</b>
Klassenzimmer
<b>Größe der Gruppe</b>
Größe der Klasse
<b>Erforderliche Zeit</b>
150 Minuten
<b>Materialien</b>
Projektor für PowerPoint, Papier und Stifte



## Prozess

Der Workshop wird durch die beigefügte PowerPoint-Präsentation (PPT2.2\_1, Abschnitt 4, Beharrlichkeit) unterstützt, die als Struktur für die Sitzung dient. Im Abschnitt "Notizen" der PowerPoint-Präsentation finden sich umfassende Hinweise, die den Moderator in allen Aspekten der Durchführung unterstützen. Die Sitzung umfasst sowohl die Vermittlung von Informationen durch PowerPoint-Folien im Vortragsstil als auch eine Reihe von Übungen/Aktivitäten. Der Aufbau der Sitzung ist wie folgt:

### **Einführung in das Thema Ausdauer - Vortrag, gefolgt von:**

### **Zeichnen eines Schmetterlings", eine individuelle Aktivität (siehe beigefügtes Word-Dokument "Üben von Ausdauer/Engagement" und "Schmetterlingsbild") CL2.2\_16.**

- Verteilen Sie die Blätter mit dem Titel "Schmetterling" und halten Sie diese Folie hoch
- Erklären Sie den Teilnehmern, dass die Übung darin besteht:
- Zeichnen Sie zunächst in das obere Kästchen das Bild eines Schmetterlings.
- Geben Sie ihnen fünf bis zehn Minuten Zeit, um das Bild zu zeichnen.
- Wenn alle fertig sind, bitten Sie sie, das Bild im mittleren Kästchen noch einmal zu zeichnen und dabei zu versuchen, die Ähnlichkeit des Bildes zu verbessern.
- Wenn alle fertig sind, bitten Sie sie, das Bild noch einmal in das untere Kästchen zu zeichnen und dabei erneut zu versuchen, es zu verbessern.
- Bitten Sie die Teilnehmer, sich in Paaren zusammenzufinden und zu besprechen, wie die Übung ablief, indem sie folgende Fragen beantworten:
- Wie war eure Motivation während der verschiedenen Teile der Übung - z. B. bevor ihr begonnen habt, nach dem ersten Versuch, nach dem zweiten
- Wie war euer mentaler und emotionaler Zustand?
- Wie fühlen Sie sich am Ende der Übung?
- Können Sie irgendwelche vertrauten Muster erkennen?
- spiegelt dies Ihr allgemeines Verhältnis zum Durchhaltevermögen wider?

### **Im Anschluss daran findet eine Diskussion in der gesamten Gruppe statt.**

Es folgt ein Folienvortrag über Techniken und Strategien zur Förderung und zum Aufbau von Ausdauer im Unterricht (alle Punkte sind in den Foliennotizen enthalten).



**Es folgt eine szenariobasierte Aktivität CL2.2\_17:**

- Bitten Sie die Teilnehmer, sich in Gruppen von etwa 6 Personen aufzuteilen:
- Bitten Sie sie, sich die Szenarien auf der Folie anzusehen und zu entscheiden, was sie in dieser Situation tun würden, um die Ausdauer ihrer Schüler zu fördern.
- Sagen Sie ihnen, dass sie etwa 45 Minuten Zeit haben werden.
- Die Gruppen sollen dann in die Klasse zurückkommen.
- Gehen Sie die Szenarien durch und bitten Sie jede Gruppe, die Rückmeldung zu einem Szenario zu geben, wobei die anderen Gruppen Kommentare zu verschiedenen Ideen hinzufügen.

**Es folgt eine Diskussion über Aktivitäten im Klassenzimmer, die die Entwicklung von Ausdauer fördern, und eine abschließende individuelle Aktivität "Herausforderungen annehmen" CL2.2\_18**

- Bitten Sie die Teilnehmer, eine Liste mit 5 Fehlern, Misserfolgen und Hindernissen in ihrem Leben zu erstellen, wobei sie zwischen den einzelnen Fehlern einen großen Abstand lassen sollten.
- Dann sollen sie unter jeden Eintrag zwei positive Aspekte der Erfahrung schreiben - z. B. dass sie daraus gelernt haben, dass sie es geschafft haben, mit ihren schwierigen Gefühlen umzugehen usw.
- Tauschen Sie sich in der Gruppe darüber aus, wie sie diese Aktivität fanden.
- Diese Aktivität kann mit Schülern durchgeführt werden
- Eine Alternative in der Schule wäre, dass die SchülerInnen, nachdem sie ihre Liste geschrieben haben, sich in Gruppen aufteilen und die anderen SchülerInnen sie dabei unterstützen, an die positiven Seiten zu denken

**Fragen/Bemerkungen/Aktivitäten zur Nachbesprechung**

Siehe Powerpoint und 'Prozess' oben

**Abschließende Bemerkungen**

Fragen/Bemerkungen/Aktivitäten zur Nachbesprechung

## Offene Fragen

Code des methodischen Instruments CL2.2\_19

Kompetenzcode und Titel	2.2 Motivation und Durchhaltevermögen
<p><b>LO-Codes und Titel</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• - 2.2_16 Mögliche Quellen für Ablenkung oder Entmutigung, allgemeine Schwierigkeiten und Hindernisse benennen</li> <li>• - 2.2_17 Techniken verstehen und anwenden (z.B. Zielsetzung, Klassenraum-Energizer und andere), die eingesetzt werden können, um bei Schwierigkeiten und Ablenkungen motiviert und engagiert zu bleiben</li> <li>• - 2.2_18 Eine Klassenumgebung schaffen, die das Engagement und die Konzentration der SchülerInnen fördert</li> <li>• - 2.2_19 Unterstützen Sie die SchülerInnen dabei, sich ihrer Motivatoren bewusst zu werden und positiv mit ihnen zu arbeiten.</li> <li>• - 2.2_20 Angemessenes Arbeitsverhalten und erfolgreiche Kommunikationsstrategien etablieren, um Motivation und Ausdauer zu fördern</li> <li>• - 2.2_21 Entwickeln Sie Selbstbewusstsein und bauen Sie auf eigene Stärken im Bereich der Motivation auf und fördern und unterstützen Sie diese bei den Schülern</li> </ul>
<p><b>Ziel des methodischen Werkzeugs</b></p>	<p>Dieses Instrument soll die Teilnehmer dazu ermutigen, darüber nachzudenken, was sie während der Sitzung gelernt haben und wie sich dies auf ihr Arbeitsleben anwenden lässt.</p>
<p><b>Hinweise und Tipps für den Trainer</b></p>	<p>Für jede Frage sollen die einzelnen Teilnehmer 10 Minuten Zeit aufwenden, um wichtige Punkte für eine Antwort aufzuschreiben; nach jeder Frage findet eine Gruppendiskussion über das Geschriebene statt.</p>



**Frage 1 Was sind die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Selbst- und Fremdmotivation? Diskutieren Sie**

Antwort:

Die Antwort könnte lauten:

Was sind die Merkmale der Selbstmotivation, was ist wichtig, wenn man andere motiviert, können sie sich gegenseitig unterstützen, können Menschen in dem einen gut sein und in dem anderen nicht, wie wichtig ist es, sich seiner selbst und der Unterschiede zwischen den Menschen bewusst zu sein, Fragen rund um Autorität, woran sollte man denken, wenn man andere ermutigt

**Frage 2 Welche Auswirkungen könnte ein demotivierter Lehrer auf die Motivation der Schüler haben? Diskutieren Sie**

Antwort:

Die Antwort könnte lauten:

Probleme im Zusammenhang mit der Vorbildfunktion, Probleme im Umgang mit einer demotivierten Person im Allgemeinen, Probleme mit mangelnder Unterstützung und Ermutigung, ist es möglich, demotiviert zu sein und trotzdem die Motivation zu fördern?

**Frage 3 Was sind Ihrer Meinung nach häufige Motivationsfaktoren und Motivationshindernisse bei den Kindern, mit denen Sie arbeiten? Schreiben Sie eine einfache Skizze Ihrer eigenen Motivationstheorie für Kinder in dem Alter, das Sie unterrichten**

Antwort:

Die Antwort könnte lauten:

Theorie der kindlichen Entwicklung und altersbedingte Motivation, Verweise auf Motivationstheoretiker, klare Erklärung der Argumentation hinter der Theorie, einschließlich Beispielen von Situationen, die die Theorie unterstützen, mögliche Probleme/Mängel der Theorie. Auch soziale, persönliche und umweltbedingte Probleme, die einen Schüler demotivieren können, sollten berücksichtigt werden.

**Frage 4 Sind manche Formen der Motivation gesünder als andere? Diskutieren Sie**

Antwort:

Die Antwort könnte lauten:

Interne und externe Motivatoren, Belohnungen und Bestrafungen, Arbeit mit Zwang/Sucht, Fantasie und Realismus, bewusste und unbewusste innere Antreiber, Unterschiede.

**Frage 5: Wie könnten Sie mit einer Ihrer Meinung nach ungesunden Motivation eines Schülers umgehen? Diskutieren Sie**

Antwort:

Die Antwort könnte lauten:

Wege zur Förderung des Selbstbewusstseins, des Selbstwertgefühls und der gesunden Motivation - emotionale Unterstützung, Ermutigung, Änderung von Denkmustern, Förderung des Selbstbewusstseins des Schülers. Zusätzliche Unterstützung und Überweisungssysteme, falls erforderlich.



**Frage 6: Welche Eigenschaften brauchen wir Ihrer Meinung nach, um unser Durchhaltevermögen zu stärken? Antwort:**

Die Antwort könnte lauten:

Innere Qualitäten wie die Fähigkeit, mit seinen Emotionen umzugehen, psychologische - Positivität und Widerstandsfähigkeit, Vertrauen, die Fähigkeit, um Hilfe und Unterstützung zu bitten und sich von den Beispielen und Vorbildern anderer motivieren zu lassen.

Externe Qualitäten wie unterstützende Menschen um einen herum, realistische und überschaubare Ziele und Fristen, ein inspirierendes und positives Umfeld

**Frage 7: Was sind die Herausforderungen für einen jungen Menschen, wenn er Erfolg haben will?**

Antwort:

Die Antwort könnte lauten:

Arbeit an Denk- und Gefühlsmustern - sie fühlen sich unterfordert und werden demotiviert, sie fürchten den Neid anderer und sabotieren sich deshalb selbst, sie fühlen sich unbesiegbar und vergessen, dass sie nicht immer erfolgreich sein werden. Wenn sie oft erfolgreich sind, lernen sie vielleicht nicht, wie man Ausdauer kultiviert oder wie man mit Misserfolgen umgeht.

## Geschlossene Fragen

<b>Code des methodischen Werkzeugs:</b>	<b>CL2.2_20</b>
<b>Kompetenzcode und Titel:</b>	<b>2.2 Motivation und Durchhaltevermögen</b>
<b>LO Code und Titel:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• - 2.2_16 Mögliche Quellen für Ablenkung oder Entmutigung, allgemeine Schwierigkeiten und Hindernisse benennen</li> <li>• - 2.2_17 Techniken verstehen und anwenden (z.B. Zielsetzung, Klassenraum-Energizer und andere), die eingesetzt werden können, um bei Schwierigkeiten und Ablenkungen motiviert und engagiert zu bleiben</li> <li>• - 2.2_18 Eine Klassenumgebung schaffen, die das Engagement und die Konzentration der SchülerInnen fördert</li> <li>• - 2.2_19 Unterstützen Sie die SchülerInnen dabei, sich ihrer Motivatoren bewusst zu werden und positiv mit ihnen zu arbeiten.</li> <li>• - 2.2_20 Angemessenes Arbeitsverhalten und erfolgreiche Kommunikationsstrategien zur Förderung von Motivation und Durchhaltevermögen entwickeln</li> <li>• - 2.2_21 Selbstbewusstsein entwickeln und auf eigenen Stärken im Bereich der Motivation aufbauen und diese bei Schülern fördern und unterstützen</li> </ul>
<b>Ziel des methodischen Instruments:</b>	Diese geschlossenen Fragen sind ein schneller Weg, um das Verständnis der Lerneinheit zu testen und zu überprüfen

<b>Hinweise und Tipps für den Ausbilder:</b>	Fragen, die am Ende der gesamten Unterrichtseinheit verwendet werden können, entweder als Powerpoint an der Tafel, damit die Klasse die Antwort aufrufen und diskutieren kann, oder als schriftlicher Einzeltest, dessen Antworten am Ende gegeben werden (wiederum möglicherweise durch Gruppendiskussion)	
<b>Art der Frage:</b>	<b>Typ</b>	<b>Nummer</b>
	Richtig/Falsch-Fragen und -Antworten	8
	Multiple-Choice-Fragen und -Antworten	3
	Multiple-Response-Fragen und -Antworten	2
	Sequenzfragen und -antworten	
	Zuordnungsfragen und -antworten	
	Word Bank-Fragen und -Antworten	2
		<b>15</b>

**Wahr/Falsch-Frage**

**Wählen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist** STATEMENT:

<b>Aussage:</b>	Es ist nicht möglich, unsere inneren Motivationen zu ändern
<b>Richtig</b>	
<b>Falsch</b>	X
<b>Richtige Antwort</b>	Die Entwicklung des Selbstbewusstseins und die Reflexion darüber, was wir wollen, können zu einer Veränderung der Motivation führen

**Wahr/Falsch-Frage**

**Wählen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist:**

<b>Aussage:</b>	Junge Menschen sind unabhängig von ihrem Hintergrund durch ähnliche Dinge motiviert
<b>Richtig</b>	
<b>Falsch</b>	X
<b>Richtige Antwort</b>	Es gibt viele Motivationstheorien, die sich mit verschiedenen Aspekten unserer Erfahrungen befassen und damit, wie sie sich auf unsere Motivation auswirken

**Wahr/Falsch-Frage**

**Wählen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist**

<b>Aussage:</b>	Der Einsatz positiver Motivationsinstrumente kann nur zu positiven Ergebnissen führen
<b>Richtig</b>	
<b>Falsch</b>	X
<b>Richtige Antwort</b>	Es ist möglich, unsere emotionalen Reaktionen zu umgehen und sich auf das Positive zu konzentrieren, was manchmal zu unvorteilhaften Ergebnissen führt



**Wahr/Falsch-Frage**

**Wählen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist**

<b>Aussage:</b>	Sehr schwer zu erreichende Ziele bei der Arbeit sind immer demotivierend
<b>Richtig</b>	
<b>Falsch</b>	X
<b>Richtige Antwort</b>	Manche Menschen werden durch die Herausforderung, sehr hohe Ziele zu erreichen, motiviert

**Wahr/Falsch-Frage**

**Wählen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist**

<b>Aussage:</b>	Das Gefühl der Wertschätzung ist ein häufiger Motivator
<b>Richtig</b>	X
<b>Falsch</b>	
<b>Richtige Antwort</b>	Es ist ein menschliches Bedürfnis, das Gefühl zu haben, dass das, was wir sind und was wir in der Welt anbieten, geschätzt wird

**Wahr/Falsch-Frage**

**Wählen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist**

<b>Aussage:</b>	Beharrlichkeit führt immer zum gewünschten Ergebnis
<b>Richtig</b>	
<b>Falsch</b>	X
<b>Richtige Antwort</b>	Obwohl Beharrlichkeit nicht unbedingt zum gewünschten Ergebnis führt, kann sie uns dabei helfen, unsere Widerstandsfähigkeit zu stärken

**Wahr/Falsch-Frage**

**Wählen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist**

<b>Aussage:</b>	Einige Motivatoren sind vielen von uns gemeinsam
<b>Richtig</b>	X
<b>Falsch</b>	
<b>Richtige Antwort</b>	Obwohl wir alle unterschiedlich motiviert sind, gibt es einige gemeinsame Bedürfnisse und Wünsche, die viele von uns motivieren

**Wahr/Falsch-Frage**

**Wählen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist**

<b>Aussage:</b>	Demotiviert zu sein, hat immer mit unserer Lebenseinstellung zu tun und liegt in unserer Hand
<b>Richtig</b>	
<b>Falsch</b>	X
<b>Richtige Antwort</b>	Bestimmte äußere Bedingungen können unsere Motivation stark beeinflussen und es uns schwer machen, positiv zu sein



**Multiple-Choice-Frage**

**Wählen Sie die richtige Antwort aus den folgenden Möglichkeiten**

<b>Stellungnahme:</b>	Demotiviert sein:
<b>Alternative 1</b>	Bedeutet, dass wir mit dem aufhören sollten, was wir gerade tun
<b>Alternative 2</b>	Senkt unsere Energie
<b>Alternative 3</b>	Macht uns unfähig, erfolgreich zu sein
<b>Richtige Antwort</b>	2

**Multiple-Choice-Frage**

**Wählen Sie die richtige Antwort aus den folgenden Möglichkeiten**

<b>Stellungnahme:</b>	Beharrlichkeit:
<b>Alternative 1</b>	Kann nicht erlernt werden, sondern ist angeboren
<b>Alternative 2</b>	Wird nur in schwierigen Situationen benötigt
<b>Alternative 3</b>	Kann helfen, uns stärker zu machen
<b>Richtige Antwort</b>	3

**Multiple-Choice-Frage**

**Wählen Sie die richtige Antwort aus den folgenden Möglichkeiten**

<b>Stellungnahme:</b>	Externe Motivation umfasst:
<b>Alternative 1</b>	Unterstützung beim Setzen eigener Ziele
<b>Alternative 2</b>	externe Kräfte als Grund für unser Scheitern zu sehen
<b>Alternative 3</b>	die Motivation, sich selbst zu verbessern
<b>Richtige Antwort</b>	2

**Frage mit mehreren Antworten**

**Wählen Sie eine oder mehrere richtige Antworten aus den folgenden Möglichkeiten**

<b>Stellungnahme:</b>	Welche der folgenden Begriffe beschreiben Motivation
<b>Alternative 1</b>	ein Grund oder Gründe für eine bestimmte Handlung oder ein bestimmtes Verhalten
<b>Alternative 2</b>	Ein Buch, das uns inspiriert
<b>Alternative 3</b>	Interne und externe Faktoren, die den Wunsch und die Energie von Menschen anregen, sich ständig zu interessieren
<b>Alternative 4</b>	Alle unsere Ziele rechtzeitig zu erreichen
<b>Alternative 5</b>	eine treibende Kraft, die die Wahl von Alternativen im Verhalten einer Person beeinflusst
<b>Richtige Antwort</b>	1, 3, 5

**Frage mit mehreren Antworten**

**Wählen Sie eine oder mehrere richtige Antworten aus den folgenden Möglichkeiten**

<b>Stellungnahme:</b>	Motiviert zu sein hat folgende Vorteile:
<b>Alternative 1</b>	Das Gefühl, ein Ziel zu haben, kann uns zufrieden/glücklich machen.
<b>Alternative 2</b>	Es stellt sicher, dass ein Projekt ein Erfolg wird.
<b>Alternative 3</b>	Wir erledigen eine Aufgabe wahrscheinlich besser, auf einem höheren Niveau
<b>Alternative 4</b>	Wir können andere mit unserer Positivität mitreißen



<b>Alternative 5</b>	Wir sind weniger geneigt, eine Aufgabe aufzugeben
<b>Richtige Antwort</b>	1, 3, 4, 5

**Wortbank Frage**

Ziehen Sie die Wörter und legen Sie sie an den entsprechenden Stellen ab.

Beharrlichkeit ist \_\_\_\_\_ oder kontinuierliches Bemühen, etwas trotz Schwierigkeiten, Widerständen oder Verzögerungen zum Erfolg zu führen. Es ist die Kunst, an seinen Plänen festzuhalten und zu versuchen, sein \_\_\_\_\_ zu erreichen, ungeachtet der Schwierigkeiten oder Widrigkeiten, der Zeiten, in denen man Fehler macht, oder \_\_\_\_\_ in diesem Prozess. Manche Menschen haben alle möglichen Widrigkeiten und \_\_\_\_\_ im Leben überstanden und sind trotz ihrer Rückschläge weitergekommen. Im Leben geht es um \_\_\_\_\_, das kann zum Guten oder zum Schlechten sein, und Ausdauer bedeutet, dass man versucht, sich an die Umstände der aktuellen Situation anzupassen und gleichzeitig an \_\_\_\_\_ festzuhalten. Das kann hart sein! Aber durch Beharrlichkeit lernen wir etwas über uns selbst und unsere angeborenen Fähigkeiten, wachsen und entwickeln unsere Stärken und kommen unseren Lebenszielen näher.

1.	Ausdauer
2.	gewünschte Ziele
3.	Scheitern
4.	Probleme
5.	ändern
6.	gewünschte Ziele

**Wortbank Frage**

Ziehen Sie die Wörter und legen Sie sie an den entsprechenden Stellen ab.

**Berühmte Beispiele für Beharrlichkeit:**

Henry Ford - Ford hat mit dem Fließband die industrielle Produktion erneuert. Bevor er jedoch das äußerst erfolgreiche Unternehmen \_\_\_\_\_ gründete, war er bereits mehrfach durch gescheiterte Unternehmungen bankrott und mittellos \_\_\_\_\_.

Walt Disney- Walt Disney hat fast ein Jahrhundert lang Kinder auf der ganzen Welt unterhalten und ein milliardenschweres Merchandising-Imperium geschaffen. Herr Disney wurde bei seinem ersten Job bei \_\_\_\_\_ gefeuert, weil es ihm an \_\_\_\_\_ mangelte und er keine guten Ideen hatte."

Albert Einstein- Obwohl der Name Einstein heute fast ausschließlich mit \_\_\_\_\_ in Verbindung gebracht wird, galt der junge Albert nicht gerade als angehender Wissenschaftler. Seine Eltern und Lehrer waren der Meinung, dass er zusätzliche Lernbedürfnisse hatte, da er erst mit 4 Jahren zu sprechen und mit 7 Jahren zu lesen begann. Einstein wurde schliesslich von der Schule \_\_\_\_\_ genommen und die Aufnahme in die Polytechnische Schule Zürich verweigert.

1.	Ford Motor Company
----	--------------------

2.	fünf
3.	Kansas City Star
4.	Phantasie
5.	Genie
6.	vertrieben